


Elisabeth Gast Stiftung – Jahresbericht 2016

- 1) **Freies Kunstatelier Margianistr. 11, Künstlerische Arbeit und Kunsttherapie mit Waisen- und Flüchtlingskindern, Januar bis Dezember 2016.** Das Freie Kunstatelier ist durch die kontinuierliche Arbeit das wichtigste Zentrum für die Entwicklung aller Kunstprojekte in Georgien. Eine Keimzelle der Ideen ist die künstlerische Arbeit von Goga Djaparidze und Akaki Inanishvili mit den Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und schwierigen sozialen Verhältnissen. Diese regelmäßige gemeinsame Tätigkeit in dieser besonderen, schön gestalteten Umgebung ist eine große Stütze für die Jugendlichen, sie erleben sich selbst und die Gemeinschaft und entfalten ihre Fähigkeiten auf immer neue Weise.

- 2) **Erweiterung des Kunstateliers mit einem Raum für künstlerisches Filzen und andere Kunstprojekte, Eröffnungsfeier mit einem Filzkunstkurs von Eka Djaparidze für Kinder im Januar 2016.** Die neben dem Atelierbau gelegene Garage wurde zu einem weiteren Kunstatelieraum umgebaut, so können nun mehr Kunstprojekte für Kinder und Jugendliche auch zeitgleich stattfinden. Außerdem wird eine Kunstbibliothek in den neuen Räumen aufgebaut, die von den Kindern, deren Eltern sowie Studenten, Künstlern und Therapeuten genutzt werden kann.


- 3) **Fortbildung für Pädagogen und Heilpädagogen im Freien Kunstatelier Tbilisi, Mikheil Pitskhelauri, Goga Japaridze, 20. bis 25. März 2016.** Der Heilpädagoge und Kunsttherapeut Mikheil Pitskhelauri, der in Berlin an der Waldorfschule Havelhöhe unterrichtet, und Goga Japaridze, Künstler und Kunsttherapeut, führten gemeinsam eine Fortbildung für Heilpädagogen und Lehrer an heilpädagogischen Einrichtungen durch. Die Teilnehmer arbeiteten gemeinsam sowohl seminaristisch als auch praktisch mit künstlerisch-kunsttherapeutischen Übungen an heilpädagogischen Themen.

- 4) **Dorfschule Bulachauri, März 2016, Kunstprojekt mit den Jugendlichen der Dorfschule Bulachauri, Künstlerische Gestaltung des Spielplatzes als abgeschlossene Einheit im Schulhof.** Im letzten Jahr haben die Künstler mit den Kindern der Dorfschule Bulachauri, die 50 km nördlich von Tbilisi liegt, einen Spielplatz gebaut und künstlerisch gestaltet. Nun konnten sie mit den Jugendlichen den ganzen Platz einfassen und ihn als einen sichtbaren besonderen Raum gestalten.



- 5) **Projekt Education Programm in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Tbilisi, 4. bis 9. März 2016.** Davit Kintsurashvili, der künstlerische Leiter und Ekaterine Gelashvili, die Leiterin der künstlerischen Administration der Oper Tbilisi, kamen zur Weiterentwicklung des Education Programms an der Oper Tbilisi nach Deutschland. Unter anderem hatten sie am 7.3.2016 zusammen mit Elisabeth Gast eine intensive Besprechung mit dem Education Team der bayerischen Staatsoper München, Herrn Henning Ruhe, Frau Julia Kessler-Knopp und Frau Ursula Gessat mit dem Ziel, die Entwicklung des Education Programms für Kinder, Schulkinder und Familien in Tbilisi voranzutreiben. Sie informierten sich bei diesem erfahrenen Team über die Möglichkeiten und die Umsetzung an der Oper München. Das Anliegen von Davit Kintsurashvili ist, in Tbilisi für diese Zielgruppe neue Angebote einzurichten: Programmvielfalt, Schülerworkshops, Sitzkissenkonzerte, Patenschaftskonzerte. Zur weiteren Vertiefung hat Herr Kintsurashvili Kontakt mit dem Leiter des Kinderchores an der Bayerischen Staatsoper aufgenommen, um eine Hospitation von Irakli Shermazanashvili, dem Leiter des Kinderchores an der Oper Tbilisi zu ermöglichen.

- 6) **Kunstprojekt im Integrativen Art College "Spektrum" Tbilisi, Kunstobjekte im Hof und Begegnungsort, 14. bis 19. März 2016.** In diesem Kunstprojekt haben die Künstler Akaki Inanishvili, Goga Djaparidze und Valo Imerlishvili mit den Schülern des integrativen Colleges "Spektrum" ein künstlerisches Objekt im Hof als funktionales Kunstwerk aus Holz und gemischten Materialien gestaltet. Gemeinsam mit den Schülern erarbeiteten sie die Idee, die dadurch lernen konnten, ein Projekt mit allen dazugehörigen Schritten durchzuführen als berufsvorbereitende praktische Übung. Zudem war es ein handwerkliches Kunstprojekt, an dem auch die Jugendlichen des Colleges mit körperlichen Behinderungen sowie Sehbehinderungen beteiligt waren.
- 7) **Behindertentagesstätte Rustavi, Musikalische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, Irakli Shermazanashvili, Januar bis Juni 2016.** In Rustavi waren alle sehr dankbar und glücklich, dass Irakli Shermazanashvili die musikalische Arbeit bis zum Sommer fortsetzen konnte. Die Kinder freuten sich auf jeden Tag, an dem Irakli kam. Ihre Eltern und die Mitarbeiter der Einrichtung erlebten, wie die Kinder beim gemeinsamen Musizieren und Singen ihre Fähigkeiten weiter entwickeln und dadurch immer neue Möglichkeiten entstehen können.
- 8) **Projekt Bänke und Blumenkästen im Schulhof in der Sonntags-Schule des Klosters Niqosi, Juli 2016.** Unser Künstlerteam hat in dieser Schule schon mit den Jugendlichen gearbeitet. In diesem neuen Projekt haben sie mit den Kindern und Jugendlichen drei Bänke mit Blumenkästen im Schulhof gebaut. Die Bänke erarbeiteten sie aus Holz und die Blumenkästen aus Eisen. Dabei konnten die Jugendlichen die Holzbearbeitung mit Sägen, Hobel, Bohrern, Schleifmaschinen, Schnitzwerkzeug und Bearbeitung mit Lack zum Schutz erlernen. Außerdem lernten sie die Metallbearbeitung kennen, bei der auch Schweißarbeiten nötig waren. Die entstandenen Werke geben dem Schulhof nun ein schönes Zentrum.

- 9) **Künstlerische Gestaltung einer Wand im Hof des Kulturhauses in der Stadt Oni (Region Raja) mit den Kindern und Jugendlichen der Kunstschule Oni, Juli 2016.** Sechs



Tage konnten die Kinder und Jugendlichen der Kunstschule Oni mit dem Künstlerteam arbeiten. Sie bemalten eine 60 m lange öde Wand im Hof des Kulturhauses von Oni. Im ersten Schritt erarbeiteten die Schüler Skizzen im Schulatelier. Danach übertrugen die Schüler die Skizzen auf die große Wand mit Ölfarben. Zum Abschluss gab es ein fröhliches Einweihungsfest mit den Bewohnern von Oni, vielen Gästen aus dem Umland und Freunden.

Der Hof des Kulturhauses mit seiner Freiluftbühne wird für viele kulturelle Veranstaltungen genutzt, so dass viele Besucher die bemalte Wand sehen und sie so den Anstoß für weitere Projektideen in der Stadt Oni gab, die im Herbst verwirklicht werden konnten.

- 10) **Filzkunstprojekt für Mädchen aus verschiedenen Ethnien zur Integration, Freies Kunstatelier Tbilisi, Juni/Juli 2016.** Die jungen Mädchen filzen unter Anleitung von Eka Djaparidze aus farbiger ungesponnener Wolle viele kleine künstlerische Werke, die ihnen viel Freude machen. Die gemeinsame Arbeit fördert das Verständnis untereinander und die Mädchen erleben, dass sie miteinander ins Gespräch kommen und sich kennen lernen können.
- 11) **Deutschland - Studienaufenthalt für Irakli Shermazanashvili beim Orff-Symposium in Salzburg am Orff-Institut, 7. bis 10. Juli 2016.** Auf Empfehlung von Davit Kintsurashvili, dem künstlerischen Leiter der Oper Tbilisi hat Irakli Shermazanashvili, der Kinderchorleiter der Oper Tbilisi, am International Summer Course des Orff-Instituts des Mozarteums in Salzburg teilgenommen. Er besuchte während dieses Weltkongresses der Orff-Pädagogik ganztägig Lehrveranstaltungen und Seminare zum Thema musikalische Bildung von Kindern durch diese spezielle Musik-Pädagogik und ihre vielfältige Umsetzung in der Praxis.

- 12) **Irakli Shermazanashvili, Chorleiter des Kinderchors der Oper Tbilisi, Hospitation beim Kinderchor der Bayerischen Staatsoper und beim Tölzer Knabenchor, 11. bis 18. Juli 2016.** Zur Weiterentwicklung des Education Programms an der Oper Tbilisi kam Irakli Shermazanashvili anschließend an den Aufenthalt in Salzburg zu einem Hospitationsaufenthalt nach München. Während seiner Hospitation bei den beiden großen, weltberühmten Kinderchören konnte er die Probenarbeit der beiden Chöre erleben und den speziellen Klंगाufbau sowie die Stimmbildung kennenlernen.

- 13) **Kindergarten Oni und Wandlasierung mit den Jugendlichen der Kunstschule Oni, 11. bis 16. Oktober 2016.** Als die Kindergartenleiterin in Oni die von den Jugendlichen bemalte Wand gesehen hat, wünschte sie sich ein ähnliches Projekt für den Kindergarten. So entstand die neue Projektidee. Unter der Anleitung des Künstlerteams bemalten die Jugendlichen aus der Kunstschule Oni Stadt die Wände des Kindergartens mit Lasurfarben. Auf wundersame Weise entstanden durch die Bewegung der Farben immer neue Formen. Voll Freude gestalteten die Jugendlichen die märchenhaften Bilder aus. Am letzten Tag eröffneten alle gemeinsam den neugestalteten Kindergarten mit den Kindern, Eltern und Gästen.



- 14) **Oni Stadt, Kulturhaus, Mauer 2. Teil, Oktober 2016.** Am Abend entwarfen die Jugendlichen der Kunstschule Oni mit den Künstlern Skizzen für den 2. Teil der Wand, deren ersten Teil sie bereits im Juli 2016 gemeinsam gestaltet hatten. Die Jugendlichen bemalten dann die Wand in Eigenregie zu Ende.

- 15) **Levan Chakhaia, Stipendium 2016.** Unser Stipendiat Levan ist nun in seinem Abschlussjahr und sammelt schon praktische Erfahrungen in einer administrativen Tätigkeit im Kulturbereich. Außerdem erweitert er seine Englischkenntnisse. Wir sind zuversichtlich, dass er im kommenden Jahr seine Studien mit einem Diplom abschließen kann und werden ihn dabei unterstützen, eine Stelle zu finden und ihm ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.
- 16) **Freies Kunstatelier Tbilisi, Außenwandbemalung mit Portraits mit den Kindern und Jugendlichen der Atelierkurse, 17. bis 19.11.2016.** Portraits von bekannten Künstlern und Persönlichkeiten, mit denen die Kinder und Jugendlichen die Außenwände bemalen, „bevölkern“ den Hof. Die Kinder und Jugendlichen im Freien Atelier Tbilisi erarbeiteten „ihre“ Bilder der Persönlichkeiten, die sie dann auf die Wände im Hof übertragen haben. Nun haben sie ihre Vorbilder und „Mentoren“ immer um sich und können sich von ihnen inspirieren lassen.
- 17) **Zweites Projekt am College „Spektrum“, 22. bis 27.11.2016.** Für den Hof des Colleges "Spektrum" haben die Künstler mit den Schülern ein weiteres Kunstwerk aus Eisen und gemischten Materialien geschaffen. Gemeinsam mit den Schülern wurden die Idee, die Entwürfe und die Umsetzung entwickelt. Dafür sind sowohl handwerkliche als auch künstlerische Tätigkeiten erforderlich, und die Jugendlichen führten in verschiedenen Gruppen alle Projektschritte durch. Das Projekt war inklusiv, daher wurden auch Schüler mit körperlichen Einschränkungen und Sehbehinderungen gemäß ihrer Möglichkeiten in das Projekt eingebunden. Am letzten Tag weihten alle gemeinsam diesen neuen Ort mit einem fröhlichen Eröffnungsfest ein. Dieser Ort im Hof des Colleges ist nun ein Begegnungsort, an dem die Schüler sich treffen können, aber ebenso können im Sommer dort auch Filme angesehen werden oder kleine Aufführungen stattfinden für die gesamte Schule. Die Künstler werden weitere künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln und das Projekt in die Zukunft fortführen.

